Oh what a wonderous feeling! Aus Poopants-Forum - Autor unbekannt - 10/2007 - Teil 1
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - August 2019

Ich kam sehr spät am Abend von der Arbeit nach Hause. Mein Freund, mit dem ich zusammenlebe, der war mit Freunden ausgegangen. Also saß ich alleine im Wohnzimmer und versuchte im TV-Kabelnetz etwas Gescheites zu finden. Aber nichts was mich wirklich interessierte. Und wie ich hier so saß, und dabei mein Abendessen aß und einen großen Kaffee schlürfte, spürte ich das drängende Bedürfnis scheißen zu müssen. Noch nichts ernstes, nur ein regulärer Druck, denn eigentlich war es nicht meine Zeit jetzt zu müssen. Vermutlich hatte ich es am Morgen nicht erledigt und nun war so viel drin, dass es jetzt raus kommen wollte. - Ich murmelte nur vor mich hin "Ich werde bald kacken gehen..." Ich fuhr fort durch die Kanäle zu zappen und blieb bei irgendeiner "Familien-Serie" hängen. - Nach einigen Minuten, wo ich nur auf den Fernseher geschaut hatte, fühle ich den Drang in meinen Darm schon heftiger zurückkommen. In der Tat fühlte ich jetzt gerade, wie ein Stück Kacke versuchte sich aus dem Loch zu drängen. Es war ein sehr spitzes festes Kackstück. Ich begreife, dass es ziemlich groß und hart sein wird.

Ich dachte gerade nur so: es muß schon ein oder zwei Jahre her sein, dass ich mir einen Spaß mit rumsauen gegönnt hatte. Früher, da habe ich mir fast jeden Tag in die Hose gekackt und mir darauf dann einen abgewichst. Warum es nicht heute machen, wo ich doch alleine bin. - Ich sollte auch anmerken, dass mein Freund über meinen Fetisch zwar Bescheid weiß und am Anfang ich noch meine Boxershorts für ihn voll gekackt habe, doch dann ist aus einem unbekanntem Grund eingeschlafen. Jedoch bin ich mir sicher, dass ich einige von den Shorts aufgehoben habe. Und so beschloss ich es heute Abend mal wieder zu machen. - Ich ging auf mein Zimmer und plünderte meine Schublade, um etwas zu finden, worin ich "mein Durcheinander" unterbringen kann. - Ich wählte einen normalen alten Boxer aus, den ich früher öfters für meine Hosenkackerzeit genutzt hatte. Mein Freund tendiert nicht dazu seine Kleidung länger anzubehalten, wenn sie nach einen Tag tragen etwas "beschmutzt" sind. Früher hatte ich das mal anders gesehen, aber ich hatte in meiner Beziehung nun entschieden, es nicht mehr zu machen. Doch gerade erscheint es mir falsch. Was spricht dagegen, sich mal in die Hose zu machen? - Was auch immer. Jetzt fand ich diesen wirklich alten, dunklen "Hanes" Boxershort. Es war nicht mal einer von mir. Es müßte eigentlich einer von meinen Freund sein, aber die waren doch noch nie mit so vielen Gebrauchts Spuren? Doch ich denke, er ist "perfekt" um eine große Ladung zu halten, bis ich sie schön breiig gegessen habe, weil er noch recht lange Beinabschlüsse hat. Und damit es nicht zu viel Durcheinander wird, zog ich noch einen kleineren normalen Slip darunter.

Wie ich sie beide an habe, meine eigene Unterhose und den "neuen" Boxershort von meinen Freund, sage ich zu mir selber "genau richtig, um damit herum zu sauen..." und ging erstmal nach nebenan ins Badezimmer, um mich dort im Spiegel zu betrachten. Schon wie ich ging, spürte ich, dass ich bald eine ziemlich große Zunahme aus einen netten warmen Kackhaufen im Short abladen werde. Schön... - Ich komme ins Badezimmer und sehe mir meine doppelten Shorts an. - Hier kann ich mich aus allen Winkeln ansehen und ich habe einen wirklichen netten runden Po... - "In Ordnung..." und wollte jetzt weiter in die Küche gehen... "verdamm!" sagte ich mehr in einem Stimmungshoch. Jetzt gerade begann es, dass sich ein fetter Abfallhaufen aus meinen Darm drückt. Vermutlich dachte mein Darm, weil ich zum Bad ging, das er damit beginnen kann, es heraus zu lassen. Die harte Kackwurst bewegte sich nur langsam, aber unaufhörlich weiter aus meinem Arsch heraus und stieß bald auf den Widerstand meiner Boxer - und der erste Druck war nun erstmal raus, also kackte ich auch nicht mehr weiter. - Wie ich nun

weiter zur Küche ging, war es auch nur ein kleineres Stück, das in meinen bevorzugten Short hing. Ich setzte mich hin, aß und trank mir etwas, wartete darauf, dass die zweite größere Ladung herauskommt. Und das passierte auch bald. Wie ich merkte, dass es weitergeht, bekam ich auch schon einen Harten, der schwer gegen den Short stieß. Dabei füllte sich mein Boxer und schwoll hinten soweit aus, wie es der Stoff zuließ. Wie die feste Kacke heraus war, merkte ich wie es nass, sehr nass wurde. Ich pißte mich nicht nur ein dabei, sondern jetzt kam auch noch eine weiche Ladung Scheiße dazu. Sie strömte erst in meinen Hanes-Short hinein und schmiegt sich meinen Rücken hinauf und kam zwischen meinen Beinen hindurch. "Oh großartig. Das wird lustig, wenn ich mich nachher saubermachen muß" grummelte ich so vor mich hin. "Zur Hölle..., ich will es auch genießen so lange ich kann." Ich stand vom Küchenstuhl auf und watschelte vorsichtig rüber zur Toilette hier unten, nur darauf bedacht, dass nichts aus meinen Shorts herausfällt, denn es hing dort eine große Beule zwischen meinen Beinen runter.

Im Klo angekommen, hob ich aber nicht den Deckel an. Dachte nur kurz daran, wie oft man Männer nachsagt, dass sie es immer sind, die vergessen den Deckel nach dem benutzen wieder herunter zu tun. Ich wollte es heute noch ganz anders machen. Ich legte noch auf den geschlossenen Klodeckel einen größeren Stoffflappen, der hier liegt um den Boden damit aufzuwischen. Dann drehte ich mich zur Schüssel herum und betastete das erstmal den tief hängenden Kackballen. Auch vorne hatte ich eine dicke Beule, wo mein Harter den Stoff beulte. Mein Freund wäre sehr stolz, mich jetzt so mit dieser harten, großen Beule zu sehen. Doch da war ja noch das andere drin! Mein Boxer war bis zum Rand mit dieser dunklen, schweren, breiigen Kacke gefüllt. "In Ordnung, hier geht es." Ich setzte mich langsam und fühle, wie sich die warme Masse gerade überall ausbreitet. Es quetschte sich an meinen Rücken hoch, und auch vorne entlang meiner Beine und ganz zwischen meinem Sack und Schwanz... - du kannst es dir sicher vorstellen, wie sich das anfühlt. Ein nettes, geiles matschiges Gefühl... - Ich reibe vorne meinen harten Saukerl ab und rutschte mit meinem matschigen Po über den Klodeckel. Es fühlt sich göttlich an. - und dann, aus einer Macht der Gewohnheit heraus, spielte ich solange mit mir selber, bis ich zum Höhepunkt kam. Welch ein Spaß, meinen Saft in den verschissenen Short hinein zu schissen. Ich schaue an mir herunter und sehe, wie sich die weiße Soße auf dem Short ausbreitet. Nach einem Moment des Erholens, habe ich zwar noch Lust noch eine Zeit den vollgekackten Short zu tragen, aber mein Partner kommt sicher bald nach Hause und der soll diesmal nicht wissen, was ich gemacht habe. Also gehe ich nun duschen. Warf den vollen Short mit in die Dusche hinein. Stellte die Dusche an, wischte alles von meinem Arsch und spülte die Shorts aus, damit ich sie wieder mal dafür benutzen kann... und duschte mich... und ziehe saubere Sachen an. - Ich bin mir sicher, das war nicht das letzte Mal, dass ich es so mache. Ich werde es dir sicher auch erzählen. - Nur für heute beendete ich mein Abenteuer.

Hier auch gleich, das nächste Abenteuer. - Ich scheiße gerade in meine Hose, während ich vorne im Garten das Gras mähe und mich um die Blumenbeete kümmere. - Es war ein fast normaler Morgen. Außer, dass ich noch auf den UPS Mann wartete, der mir heute ein wichtiges Paket bringen wollte. Er kam schließlich an, hielt mit seinen Van auf der Straße, während ich fertig geworden war das Gras zu stutzen. Ich begann sicher schon penetrant zu stinken. Doch die erste harte Kackwurst steckte auch noch in meinen Darm drin, sie war nur zum Teil in meine Hose gegangen, weil ich noch nicht alles raus gelassen hatte. Ich konnte fühlen, wie der harte Kopf des Scheißhaufens gegen meine BVD Unterhose stieß. - Der UPS-Mann reichte mir mein Paket und ich unterschrieb auf der Unterlage. Ich war doch ein wenig froh, dass der Mann es nicht merkt, dass ich mir schon teilweise in die Hose gekackt habe. Der Mann fuhr wieder weg. Als ich das Paket vor meiner Tür abstellte, kam gerade mein Nachbar von nebenan heraus, ging zu seinem Auto und winkte mir beiläufig zu. - Er ist nur ein normaler Familienvater, aber er hat

immer so enge gleichförmige Hosen an, in den er ziemlich sexy aussieht. Ich habe mir auch mal vorgestellt, dass er auch in seine Hose ablädt, aber das wird er sicher nie tun... wenigstens sich in die Hose wichsen, wäre auch geil. - Ich drehte nur schnell meine Rückseite von ihm weg und fühlte mich ziemlich ungehorsam dabei, da ich hier stehe, ihm zu winke, mit einem Scheißhaufen, der sich aus meinem Ausgang heraus in meine Hose streckt. - Also spannte ich schnell meine Muskeln wieder an, um nicht noch mehr abzukacken und um damit fertig zu werden den Rasen an der Straßenkante zu stutzen. Dort hockend, brauchte ich mich auch nicht allzu viel bewegen. Alsbald war ich mit meinem Hinterteil mehr in den Büschen, wodurch ich mehr aus der Sicht von der Straße war. Ich hockte mich so hin, dass einige Büsche hinter und neben mir waren. Verbreitete meine Beine und blieb leicht gehockt. Ich brauchte auch nicht mehr die Muskeln anspannen, das hätte ich jetzt sowieso nicht mehr geschafft. Ich grunzte und drückte so schwer wie ich konnte und schon begann sich alles in bewegen zu setzen. - Ich bin doch froh, dass ich so ziemlich außer der Sicht heraus war, weil ich muß dabei sicher einen roten Kopf bekommen haben. Es muß ausgesehen haben, wie damals im Alter von zwei Jahren, als ich auch versuchte mit Absicht in meine Windel zu kacken, weil ich mich so verstopft gefühlt hatte. - Zuerst kam das schwere Stück in meine Hose hinein. Es fühlte sich an, als würde es mehr als 10 cm lang und vielleicht 5 cm in Durchmesser werden. Ich blieb dabei in dieser Position und drückte noch mehr heraus. Ein Paar mehr schwere Stücke kamen heraus, gefolgt von einem Andrang weicherer Scheiße. - Ich reichte zwischen meinen Beinen herum und fühlte die dicke Zunahme, die zwischen meinen Beinen, direkt hinten an meiner Hose herunterhing. Es war riesig, bestimmt in der Größe eines Pferdedüngers. Es fühlte sich gut an, wie ich meine schweren Bälle berührte. Mein Penis, der wurde sofort ganz hart und zeigte an, dass ich ihn wichsen soll. - Dennoch, ich zog meine Hose so fest wie ich konnte herauf und beendete meine Arbeit im vorderen Teil und ging zur Rückseite des Hauses. - Dort angekommen, meinte ich, dass ich noch mehr kacken muß, so dass ich wieder drückte, und etwas mehr weichere Scheiße füllte meine Hose. Als ich schließlich damit fertig wurde, ging ich zu meiner Terrasse und setzte mich dort erstmal hin, um meine Taten zu genießen. Wie ich da sitze, ist schon viel von der Kacke um meine Bälle herum zermatscht. Wie ich das so fühle, merke ich auch, dass ich einen Harten habe, weil ich so geil davon geworden bin. Und so dachte ich mir, gehst besser ins Schlafzimmer für eine Stunde oder so und kümmerst dich um deinen Steifen. Legte mich, so wie ich war aufs Bett, öffnete vorne die Hose, zog meinen Steifen heraus und begann mich zu wichsen. - Wie es mir dann bekommen war, habe ich die Hose aber nicht gleich ausgezogen, denn es ist doch Sommer! Also blieb ich so, wie ich war und beendete meine Gartenarbeit, bis es dunkel draußen wurde. Und noch bevor ich meine Hose wechselte, war ich schon wieder bereit zugehen... aber diesmal nur pissen und das machte ich dann auch noch in die Hose rein.

Hey, das waren also zwei geile Erlebnisse von mir. Darum will ich dir auch mal was davon berichten, wie ich das mit in die Hose zum ersten Mal machte und es genoss. - Ich war damals 19 Jahre und ging noch aufs College. - Wie fast immer, wenn ich ins College ging, trug ich einen festsitzenden grauen Boxerslip und darüber eine sehr behagliche Arbeitshose, die ich schon seit 4 oder 5 Jahren (ungewaschen) so trug. - Sie sitzt recht stramm, was meinen Arsch immer besonders toll aussehen läßt. - Ich begann den Tag damit, dass ich erstmal zum Wal-Mart ging, der gerade unten am Ende der Straße ist. Ich hatte tatsächlich einige wichtige Dinge einzukaufen, so dass ich in aller Ruhe durch die Gänge ging. - Wie ich schon fast mit allen fertig war, wurde ich wirklich ziemlich nervös, weil ich ganz dringend kacken müßte... - Und ich war mir sogleich sicher, das wird mein erster tatsächlicher Unfall in meiner Hose. Bis dahin, hatte ich mir nur alleine auf dem Zimmer in die Hose gemacht, weil ich das noch so aus meiner Kindheit kannte, wie toll es sich anfühlt in die Hose zu machen. Und sehr bald hatte ich es auch mit abwichsen meines harten Penis verbunden. - Jetzt gerade hatte ich also die Schlange an der

Kasse erreicht, als ich mich dort verkrampfte, da ich es nicht mehr halten konnte. Zum Klo im Center wäre ich sicher noch gekommen, aber dort wollte ich nicht mehr hingehen, da die doch so schmutzig sind. - Zum Glück drückte sich aber nur ein kleineres Stück Kacke in meine Unterwäsche. - Ich wurde sofort erregt, als ich das merkte, da ich es nicht absichtlich getan hatte. - Ich meinte zwar, dass ich rückständig eine große Beule auf der Hose habe, und das man es riechen kann. Doch wie ich vorsichtig anfaßte, konnte ich nur eine kleine Zunahme fühlen und riechen tat es auch nicht. - Als ich alles bezahlt hatte, ging ich noch so durchs Center um mir einen Platz zu suchen, wo ich nun zu Ende kacken kann. Ich hatte nur keinen Nerv, es auf der Toilette zu machen. - Auf einer Empore im Center fand ich einen kleineren Laden, dort ging ich rein und vergewisserte mich, dass ich es dort gut vollenden kann. Es gibt hier einen nett ausschauenden Mann mittleren Alters, der mich auch erregt. - Ihn fragte ich, wo ich eine Stärke bekommen könnte, die mir beim Bügeln helfen würde. - Er drehte sich um und ging zu den Regalen, wo es diese Art von Dinge gibt. Während er sich in Richtung der Regale drehte, begann ich damit meine ganze Ladung Kacke in meine Hose abzudrücken. Diesmal also mit Absicht! Es knisterte, als es aus meinen Darm herauskam. Es begann auch sofort zu riechen, und ich weiß, dass er bemerkt haben muss, was ich getan hatte, als er mir mit einem sehr befremdlichen Blick das Produkt gab, was ich haben wollte. Ich nahm es, bezahlte und drehte mich herum, so dass er nun meinen Rücken zu sehen bekam und ging zwanglos weg. Ich traute mich nur nicht mehr hinter mich zu sehen, um zu sehen, ob er meine fetten Haufen erkannt hat.

Es war so großartig, tatsächlich nur halb dabei bemerkt zu werden, als ich einen "Unfall" hatte. Wie ich zu meinem Auto zurückging, merkte ich, dass ich immer noch gehen müsste. Da ich inzwischen schon sehr tapfer geworden war und meine Geilheit muß ich wohl auch nicht mehr erwähnen, hatte ich noch einen verrückteren Gedanken, wohin ich gehen konnte um fertig zu werden. Ich wollte mich auch noch in meiner vollen Hose masturbieren. - Ich beschloss zur Universität zurückzukehren und dort zum Anschlagsbrett zu gehen, wo immer die wichtigen neuen Nachrichten stehen. Als ich dort ankam, nachdem ich noch mein Auto verstäktert hatte, ging zu der Wand und hatte die ganze Zeit fast einen vollen Harten in meiner Hose, so sehr erregt es mich, was ich jetzt tun wollte. Ich stand an einer der Bretter und las alles in Ruhe durch. - Ich wartete darauf, dass einige Typen vorbeikommen und dasselbe tun. Schließlich kamen zwei Colleetypen und begannen auch die Infos zu lesen. Sie stand direkt hinter mir an den anderen Brettern. Ich wusste genau, dass sie sich meinen Arsch ansehen werden, wenn sie dann wieder weggehen, selbst wenn sie es nicht tun würde. So dass ich damit begann langsam einen viel größeren und weicheren Haufen in die bereits halb plattgedrückte Kacke von davor zu drücken. Es schob meine Hose bestimmt deutlich herunter und es müsste die offensichtlichsste Sache auf der Welt sein. Ich stand nur dort um zuzuhören, ob sie etwas sagen oder tun, das mich wissen lassen würde, ob sie bemerkt hatten, was ich da vor ihnen stehend tat. Ich verstäkterte bestimmt schon den ganzen umliegenden Bereich und würde bald auch noch pissen gehen müssen... - Ich hörte sie schließlich, wie sie wegzugehen begannen und dabei an mir vorbeigehen müssen. Einer von ihnen redete... und wie ich mich etwas in ihre Richtung drehte, sah ich wie sich mich anstarrten. Aber nicht nur, weil ich mir hier in die Hose geschissen hatte, sondern auch, weil ich noch immer einen Harten habe... - sie bemerkten es tatsächlich, das sie sicher nicht glauben konnte, das es eine Tatsache ist, die da geschehen war. - Ich muß ja wohl nicht erwähnen, dass sie mich mitfühlend wegen meiner Situation ansahen... - Ich stand da, massierte mir meinen Harten, bis ich fast schon so weit war, zu kommen. Zögerte es aber noch mal hinaus, um es wo anderes zu genießen. - Es hätte kein besserer Tag sein können! Ich dachte noch oft an ihre Gesichter und werde es wieder mal so machen und noch öfters machen. - Ich ging dann rüber zu meinem Schlafsaal, mit der riesigen Matsche in meiner Hose und hatte fast einen fortwährenden Ständer in meiner Hose, den ich gelegentlich durch die Hose massierte. -

Im Zimmer angekommen ließ ich mich nur noch aus Bett fallen. Öffnete hastig meine Hose und wuschte mir meinen dreckigen Schwanz ab... - Danach musste ich mich erstmal wieder saubermachen, welches fürchterlich war, da die ganze Kacke sich überallhin verteilt hatte. Und es war auch blöd, da ich ein Badezimmer mit einem anderen Studenten teil muß. Aber er hat von meinem kleinen Abenteuer nichts mitbekommen. - Mann ich liebe diese "Collegescheiße"